

[-1-]

## Protokoll

aufgenommen in der Ständesausschußsitzung am 1. August 1893  
in der Gemeindeganzlei zu Schruns vor dem Ständerepräsentanten

Jakob Stemer

Auf Grund der Currenda vom 27. Juli 1893 Nr. 73 sind erschienen  
die am Ende gefertigten Ständesausschußmitglieder

## Tagesordnung

1. Ansuchen des katholischen Bauernvereins von Montafon betreffend  
die Beschickung der Wiener Viehausstellung
2. Besprechung bezüglich Beitragsleistung zum Bau der Gargellner Straße
3. Ansuchen der Gemeinde Bürs um Holzbezugsbewilligung zur zum Baue  
eines neuen Stalles in Salonien.
4. Ansuchen der Gemeinde Stallehr um Ausscheidung aus dem  
Ständesverbände
5. Ansuchen des Steueramtes Schruns um Legung eines neuen Kanzleibodens
6. Freie Anträge.

[-2-]

## Beschlüsse

ad 1. Nachdem bei der über ganz Vorarlberg verhängten Viehsperre

eine Beschickung der Wiener Viehausstellung unzulässig erscheint, muß das Ansuchen des katholischen Bauernvereines abgewiesen werden.

ad 2. Nachdem die Thalstraße bis Partenen in einem ziemlich schlechten Zustande ist, ist der Standesausschuß der ausschließlichen Meinung eventuell verwendbare Gelder des Standes Montafon in erster Linie auf diesem Hauptweg zu verwenden, daher ein Beitrag zur Gargellner Straße einstimmig abgewiesen wird.

ad 3. Nachdem der von der Gemeinde Bürs angesuchte Holzbezug viel zu groß ist und im Relsthale vorhandene Waldungen ohnedies über die Ertragsfähigkeit belastet sind, wird das gestellte Ansuchen einstimmig abgewiesen.

ad 4 Nachdem ein Austritt der Gemeinde Stallehr den übrigen Standesgemeinden größere Lasten aufladen würde, wird

[-3-]

deren Ansuchen abgewiesen.

ad 5. Es wurde beschlossen im Steueramtslokale einen Parquettboden aus Bauholz zu legen.

ad 6. Es wurde einstimmig beschlossen in jeder Beziehung gegen den Beschluß des landwirtschaftlichen Vereines bezüglich Verlegung der Vorarlberger Viehmärkte Stellung zu nehmen und sich dies betreffend mit den Standesvertretungen des Bregenzerwaldes ins Einvernehmen zu setzen.

ad 7. Der Alpe Ronen wurden im heurigen Frühjahr 20 Klafter Lawinenholz zum freien Bezuge bewilligt. Nachdem nun stath 20 Klafter 80 Klafter Holz aufgearbeitet sind, wird einstimmig beschlossen auf das Mehr über den 20 Klafter das Eigentumsrecht geltend zu machen.

ad 8. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herrn Schönherr Michael und Schappler Gottfried gewählt.

ad 9. Es wurde beschlossen allen an den letzten Bärenjagden sich  
Betheiligten einen Taglose von 1 fl 50 Kr

[-4-]

aus Landesmitteln auszubezahlen.

ad 10. Der Kapelle in Gantschier wurde der unentgeltliche Holzbezug  
aus Landeswäldern bewilligt.

[Unterschrift des Landesrepräsentanten und der Ausschüsse]